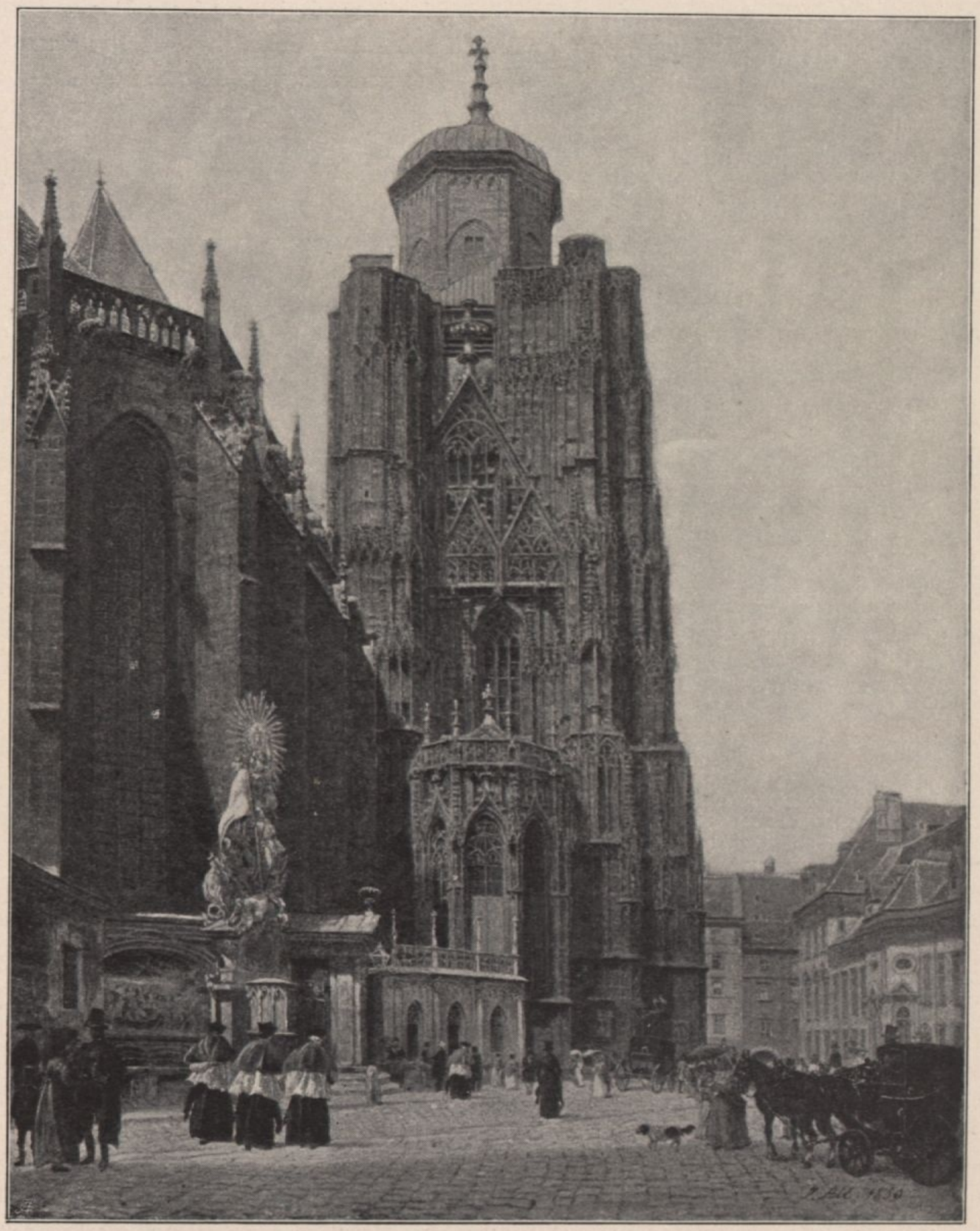

Jacob Alt, Stephansdom

material. Vor allem für die kahlen, nüchternen Mauern der Schulen, die wie graue Kerkerwände die Phantasie der Kinder erdrücken. Künstlerischen Wandschmuck diesen Mauern zu geben, sie lebendig und sprechend zu machen, erscheint als wichtige pädagogische Aufgabe. Ihr dient die zweite Abtheilung. Sie zeigt zunächst orientirend in einer Probe und Musterauslese, wie dies Thema im Ausland behandelt wird. Frankreich ist durch die schlichten und dabei so feinen Lithographien aus Stadt und Land von Henri Rivière, England durch die in ihrer starren Auffassung und ihren grellen Farben etwas fremden Fitzroyblätter vertreten. Für Deutschland gibt es reichen Stoff in den ausgezeichneten und dabei so billigen Reproductionen. Von Dürer bis zu den reinen herzlichen Volksblättern Thomas findet man der Auslese genug. Und jetzt — dies zum erstenmal zu zeigen, ist das Verdienst der Ausstellung — fangen auch junge Künstler an, sich dieser lohnenden Aufgabe des Wandschmuckes zu widmen.